

Rückblick:

Entwicklungen des deutschen Arbeitsmarkt im Jahr 2023

**Trends, Chancen und
neue Bewegungen**
auf dem Arbeitsmarkt
im Jahr 2023.

Dieses Jahr auch mit
Informationen aus
Österreich!

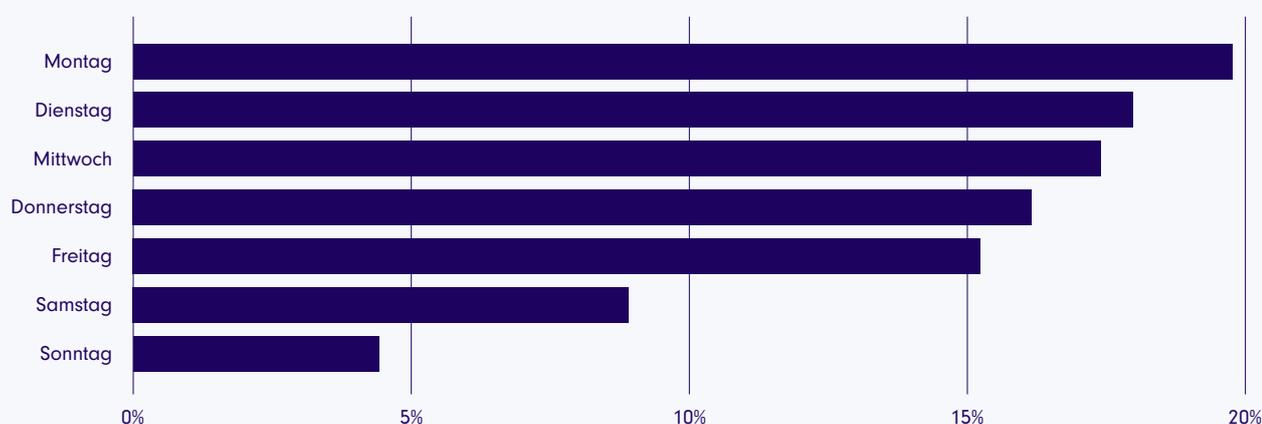
Im vergangenen Jahr war auf dem Arbeitsmarkt weiterhin eine starke Nachfrage nach Personal zu verzeichnen. Trotz der angespannten Lage in verschiedenen Branchen ergaben sich auch neue Möglichkeiten, wobei sich in der Recruitment-Landschaft neue Trends abzeichneten. In diesem Whitepaper blicken wir auf den deutschen Arbeitsmarkt im Jahr 2023 zurück. Seit Juni letzten Jahres suchen unsere Spider auch im österreichischen Internet nach Stellenangeboten. Daher haben wir einige Informationen über den Arbeitsmarkt in Österreich hinzugefügt. Diese finden Sie am Ende dieses Whitepapers. So stehen Ihnen besonders viele Informationen zur Verfügung!

Wir gehen auf die wichtigsten Entwicklungen ein und zeigen auf, wo die Chancen und Herausforderungen für Recruitment-Profis lagen. In welchen Branchen gab es die größten Veränderungen und wo gab es die meisten Stellenangebote? In diesem Whitepaper beantworten wir diese Frage. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Arbeitsmarkt des vergangenen Jahres und erfahren Sie mehr über die neuesten Trends und Entwicklungen. Lesen Sie nach, wie Sie Arbeitsmarktdaten effektiv für Ihre HR- und Recruitment-Strategie nutzen können.

Entwicklung der Stellenangebote im Jahr 2023

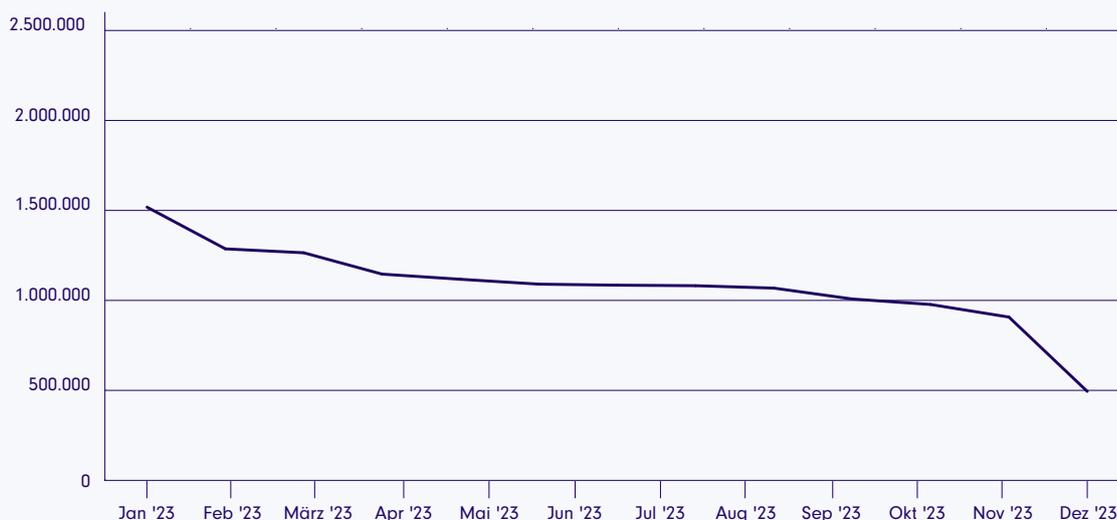


Die meisten Stellenausschreibungen wurden am Freitag, den 24. März, veröffentlicht. Der beliebteste Wochentag für das Hochladen von Online-Stellenangeboten war 2023 jedoch der Montag. Die wenigsten Stellenangebote wurden im letzten Jahr am Sonntag, den 10. Dezember veröffentlicht.



1. Anzahl der Stellenangebote pro Monat in 2023

2023 wurden in Deutschland insgesamt mehr als 13,6 Millionen Stellen im Internet ausgeschrieben. Die nachstehende Grafik zeigt die Anzahl der Stellenausschreibungen pro Monat. Zu sehen ist, dass die Anzahl der Stellenangebote im Laufe des Jahres immer weiter abnimmt. Im Januar 2023 war die Nachfrage mit mehr als 1,5 Millionen veröffentlichten Stellenangeboten am höchsten.



Wie lange waren diese Stellenangebote online verfügbar?

Die Grafik zeigt, wann im vergangenen Jahr die meisten Stellenangebote veröffentlicht wurden. Aber wie lange waren sie nach der Veröffentlichung online verfügbar? Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie lange die meisten Stellenangebote online verfügbar waren, und zwar nach der Anzahl der Wochen und als prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Stellenangebote. Dies zeigt, dass die meisten Stellenangebote zwei Wochen lang online verfügbar waren. Etwa 45 % der Stellenangebote werden innerhalb von zwei Wochen wieder entfernt. Zum Beispiel, weil die Stelle besetzt wurde oder die Bewerbungsfrist abgelaufen ist.

Anzahl der aktiven Wochen	% der gesamten Stellenangebote
0	11,57 %
1	15,03 %
2	19,38 %
3	12,32 %
4	10,06 %
5	5,91 %
6	3,78 %
7	3,09 %
8	6,06 %
9	2,34 %
10	1,15 %
11	0,98 %
12	0,92 %
13	0,96 %
14	0,66 %
15	0,52 %
16	0,49 %
17	0,47 %
18	0,37 %
19	0,32 %
20	0,3 %
Mehr als 20 Wochen	3,37 %

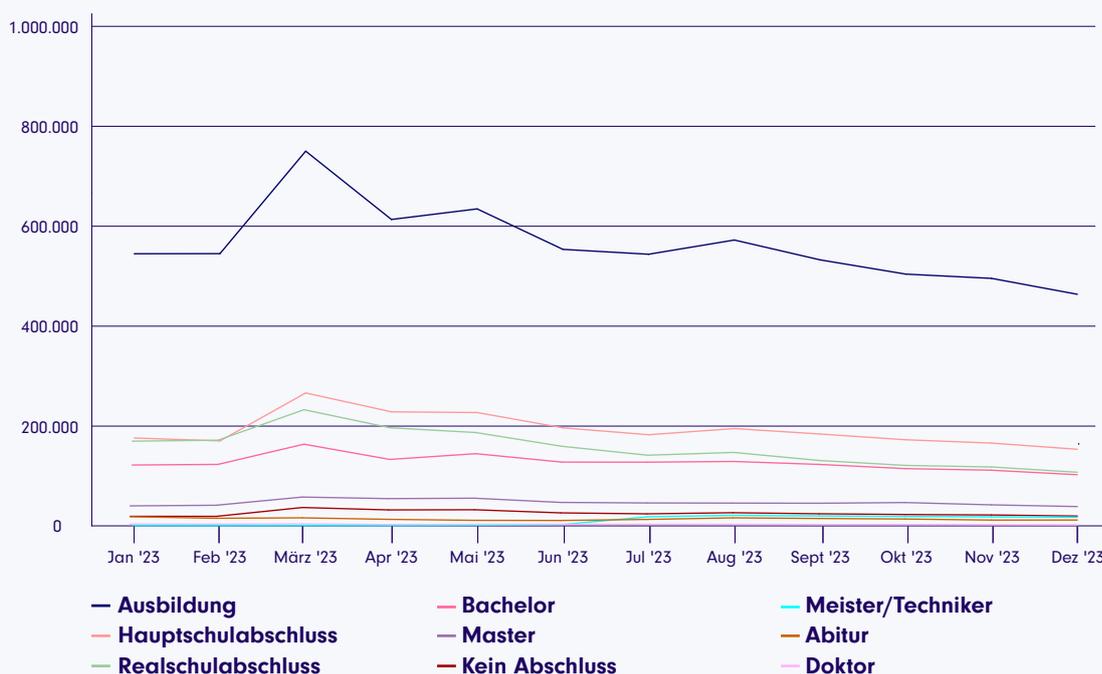
2. Die Daten basieren auf der ISCO-Klassifikation

Zur Analyse des deutschen Arbeitsmarkts und der entsprechenden Berufe verwenden wir die gängige ISCO-Klassifikation. Diese Klassifikation wurde entwickelt, um Daten besser analysieren zu können und die Suche und den Abgleich im Rahmen von Vermittlungstätigkeiten einfacher zu gestalten. Auf der detailliertesten 4. Ebene umfasst die ISCO-Klassifikation mehr als 400 Berufe. Die in diesem Whitepaper genannten Berufe entsprechen also der ISCO-Klassifikation.

3. Entwicklungen nach Bildungsniveau

Gegen Ende des Jahres 2023 ist ein Rückgang der Anzahl der Stellenangebote zu verzeichnen; dies gilt für fast alle Bildungsniveaus. Die folgende Grafik zeigt die gefragtesten Bildungsniveaus bei Stellenangeboten und den entsprechenden Trend im letzten Jahr.

Entwicklung nach Bildungsniveau



Das 2023 in Stellenangeboten in Deutschland am meisten verlangte Bildungsniveau ist die „Ausbildung“. Es folgen die Bildungsabschlüsse Bachelor, Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Interessanterweise zeigen alle Bildungsniveaus im Jahresverlauf in etwa den gleichen Trend, mit einem (leichten) Anstieg um den Monat März.

Am häufigsten gesuchte Berufe nach Bildungsniveau 2023

Welche ISCO-Berufe wurden für jedes Niveau in den Stellenanzeigen am häufigsten genannt? Nachstehend sind die 10 gefragtesten Berufe nach Bildungsniveau aufgeführt. Wir haben drei Niveaus hervorgehoben: Ausbildung, Bachelor und Hauptschulabschluss.

Ausbildung

1. **Sachbearbeiter**
2. **Erzieher**
3. **Elektroniker**
4. Industriemechaniker
5. Mechatroniker
6. Pflegefachkraft
7. Personalsachbearbeiter
8. Medizinische Fachangestellte
9. Steuerfachangestellter
10. Elektriker

Bachelor

1. **Ingenieur**
2. **Controller**
3. **Sozialpädagoge**
4. Sozialarbeiter
5. Projektleiter
6. Projektmanager
7. Psychologe
8. Softwareentwickler
9. Entwicklungsingenieur
10. Architekt

Hauptschulabschluss

1. **Reinigungskraft**
2. **Lager Helfer**
3. **Staplerfahrer**
4. Verkäufer
5. Pflegefachkraft
6. Küchenhilfe
7. Kommissionierer
8. Aushilfe
9. Gabelstaplerfahrer
10. Altenpfleger

Die größten Auf- und Absteiger im Vergleich zu 2022

Für welche Berufe ist die Nachfrage besonders stark gestiegen oder zurückgegangen? Nachstehend haben wir die größten Auf- und Absteiger für die vier Bildungsniveaus aufgeführt. Alle Berufe kommen in unseren Daten sowohl 2022 als auch 2023 mindestens 5.000 Mal vor. Wir haben zudem die größten Aufsteiger genauer analysiert und ermittelt, welche Berufsbezeichnungen für diese ISCO-Berufe in Stellenanzeigen häufig verwendet werden. So können die 2023 gefragtesten Berufe je Bildungsniveau noch weiter konkretisiert werden.

Ausbildung - Größte Aufsteiger			
1	↑	Maschinenbautechnikerinnen und Maschinenbautechniker	+ 1095 %
2	↑	Führungskräfte in der betrieblichen Verwaltung und in unternehmensbezogenen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	+ 713 %
3	↑	Führungskräfte in der Produktion im Bau	+ 432 %
4	↑	Nicht akademische Fachkräfte für Rechts- und verwandte Angelegenheiten	+ 505 %
5	↑	Versicherungsvertreterinnen und Versicherungsvertreter	+ 472 %

Ausbildung - Größte Absteiger			
1	↓	Pädagogik- und Didaktikspezialistinnen und -spezialisten	- 80 %
2	↓	Elektronikerinnen und Elektroniker und Elektronik-Servicetechnikerinnen und -techniker	- 80 %
3	↓	Nicht akademische Fachkräfte im Rechnungswesen	- 78 %
4	↓	Directeurs et gérants, services non classés ailleurs", Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	- 77 %
5	↓	Fachkräfte in Personalschulung und -entwicklung	- 73 %

Berufsbezeichnungen, die in Stellenangeboten für „Maschinenbautechnikerinnen und Maschinenbautechniker“ am häufigsten verwendet wurden: **Mechatroniker, Anlagenmechaniker, Anlagenmechaniker SHK, Haustechniker, Industriemechaniker.**

Realschulabschluss - Größte Aufsteiger			
1	↑	Fachkräfte in Personalschulung und -entwicklung	+ 194 %
2	↑	Ingenieurinnen und Ingenieure, anderweitig nicht genannt	+ 180 %
3	↑	Lehrkräfte im Bereich Sonderpädagogik	+ 121 %
4	↑	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie	+ 117 %
5	↑	Leitende Verwaltungsbedienstete	+ 114 %

Realschulabschluss - Größte Absteiger			
1	↓	Pädagogik- und Didaktikspezialistinnen und -spezialisten	- 78 %
2	↓	Architektinnen und Architekten	- 77 %
3	↓	Nicht akademische Fachkräfte im Rechnungswesen	- 72 %
4	↓	Fachkräfte in Personalschulung und -entwicklung	- 67 %
5	↓	Journalistinnen und Journalisten	- 67 %

Berufsbezeichnungen, die in Stellenangeboten für „Fachkräfte in Personalschulung und -entwicklung“ am häufigsten verwendet wurden: **Studentische Hilfskraft, Nachhilfelehrer, Studentische Aushilfe, Working Student, Aushilfe.**

Hauptschulabschluss - Größte Aufsteiger

1	↑	Produktvorführerinnen und Produktvorführer	+ 252 %
2	↑	Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer	+ 183 %
3	↑	Kraftfahrzeugmechanikerinnen und Kraftfahrzeugmechaniker und -schlosserinnen und -schlosser	+ 130 %
4	↑	Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen	+ 129 %
5	↑	Haus- und Familienpflegerinnen und -pfleger	+ 106 %

Hauptschulabschluss - Größte Absteiger

1	↓	Reinigungs- und Hauswirtschaftsleiterinnen und -leiter in Büros, Hotels und anderen Einrichtungen	- 71 %
2	↓	Gärtnerinnen und Gärtner, Saat- und Pflanzenzüchterinnen und -züchter	- 65 %
3	↓	Malerinnen und Maler und verwandte Berufe	- 59 %
4	↓	Sekretariatskräfte (allgemein)	- 56 %
5	↓	Landmaschinen- und Industriemaschinenmechanikerinnen und -mechaniker und -schlosserinnen und -schlosser	- 54 %

Berufsbezeichnungen, die in Stellenangeboten für „Produktvorführerinnen und Produktvorführer“ am häufigsten verwendet wurden: **Promoter, Quereinsteiger, Ferienjob, Studentenjob, Sales Promoter.**

Bachelor - Größte Aufsteiger

1	↑	Führungskräfte in der Produktion im Bau	+ 432 %
2	↑	Ingenieurinnen und Ingenieure, anderweitig nicht genannt	+ 256 %
3	↑	Anwältinnen und Anwälte	+ 207 %
4	↑	Anwendungsprogrammiererinnen und Anwendungsprogrammierer	+ 155 %
5	↑	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie	+ 141 %

Bachelor - Größte Absteiger

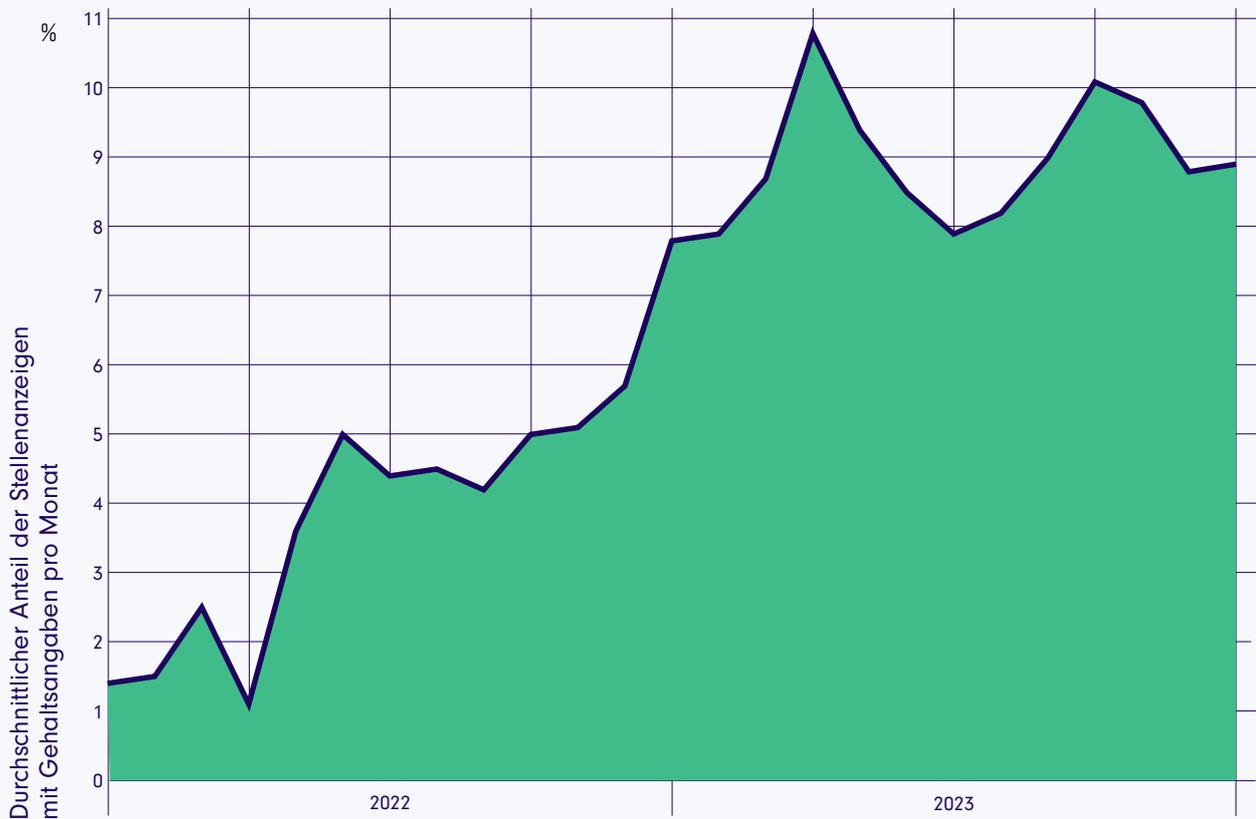
1	↓	Nicht akademische sozialpflegerische Fachkräfte	- 77 %
2	↓	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen des Bildungswesen	- 69 %
3	↓	Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der Öffentlichkeitsarbeit	- 65 %
4	↓	Berufsberaterinnen und Berufsberater und -analytikerinnen und -analytiker und akademische und vergleichbare Personalfachleute	- 63 %
5	↓	Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Management- und Organisationsanalyse	- 60 %

Berufsbezeichnungen, die in Stellenangeboten für „Führungskräfte in der Produktion im Bau“ am häufigsten verwendet wurden: **Projektingenieur, Projektleiter, Stadtplaner, Projektmanager, Projektentwickler.**

4. Gehaltsangaben in Stellenanzeigen

2023 enthielten Stellenanzeigen öfter auch Gehaltsangaben. Der Großteil der Stellenangebote enthält noch keine Angaben zum Gehalt. Ende 2023 wurde das Gehalt in fast 9 % der Stellenanzeigen erwähnt.

Durchschnittlicher Anteil der Stellenanzeigen mit Gehaltsangaben pro Monat



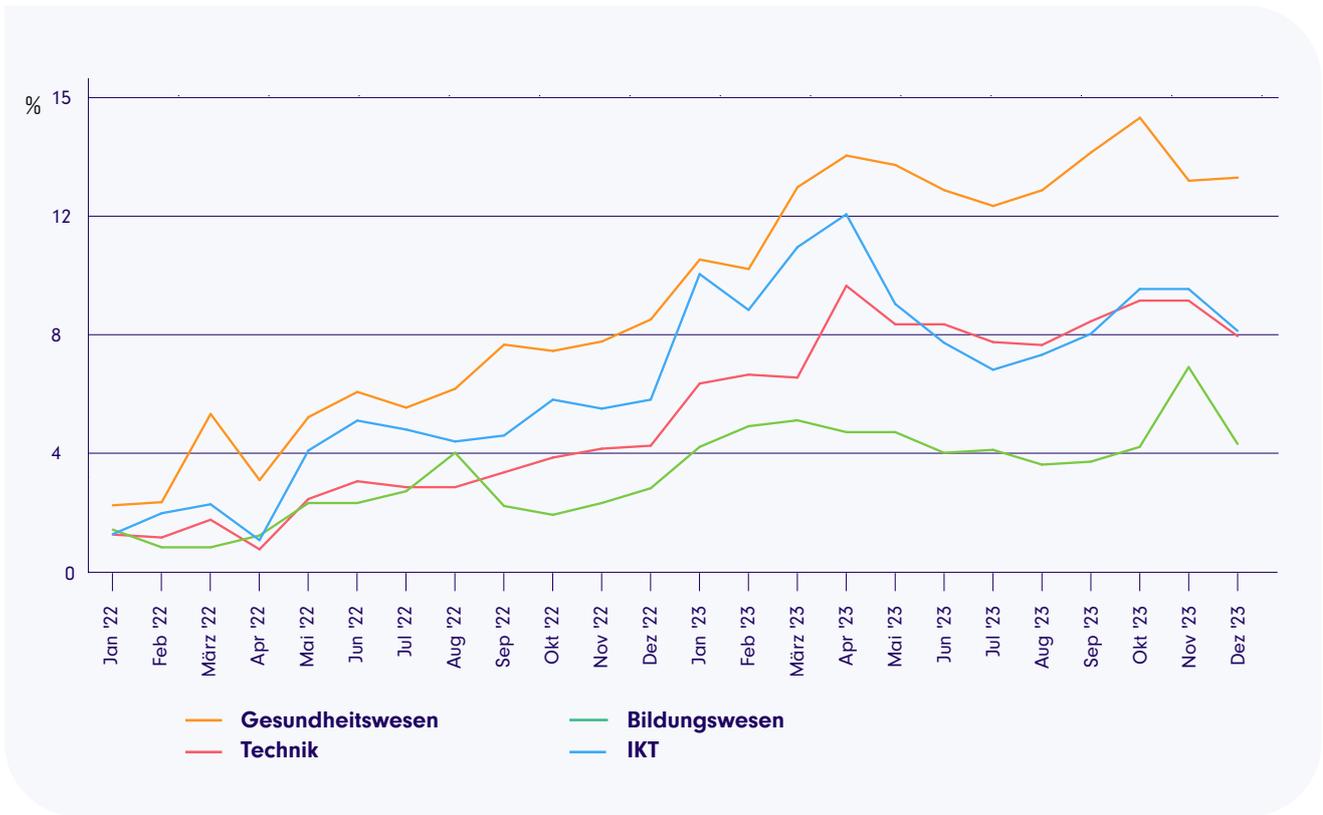
In Deutschland können wir demnach zwar gegen Ende des Jahres 2023 einen vorsichtigen Anstieg feststellen, aber wie sieht es in unseren Nachbarländern aus? Wenn es um Transparenz in Bezug auf Gehaltsangaben in Stellenangeboten geht, liegt Deutschland 2023 mit einem Durchschnitt von 8,9 % hinter den anderen Ländern zurück. Nur in Belgien werden durchschnittlich weniger oft Gehaltsangaben gemacht. Vor allem in den Niederlanden enthält ein beträchtlicher Anteil der Stellenangebote Angaben zum Gehalt:

Durchschnittlicher Anteil der Stellenanzeigen mit Gehaltsangaben in 2023:

- Niederlande: 45,13 %
- Frankreich: 21,79 %
- Deutschland: 8,91 %
- Belgien: 7,65 %

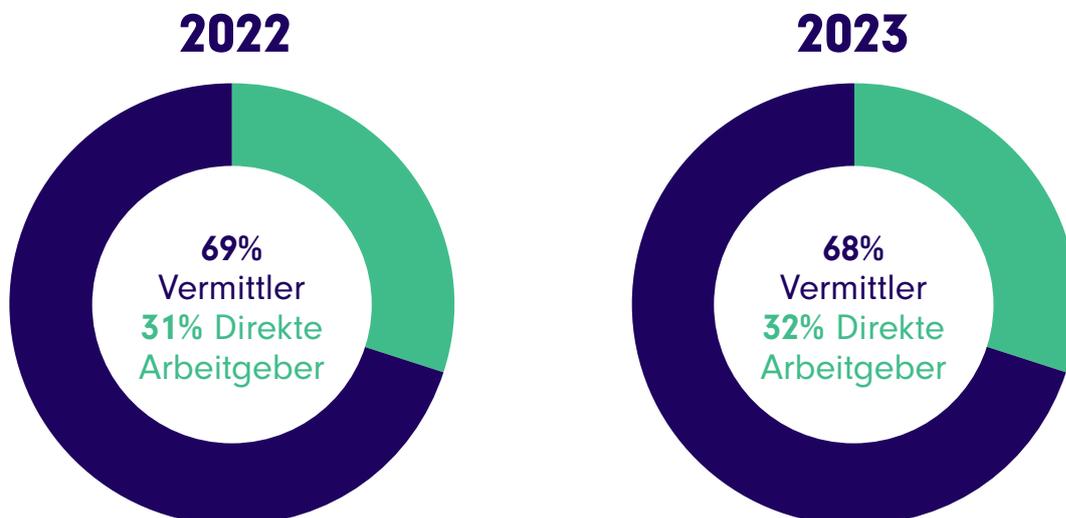
Gehaltsangaben in einigen ausgewählten Branchen

Zudem haben wir untersucht, ob sich die verschiedenen Branchen bei der Gehaltsangabe unterscheiden und wie dieser Trend aussieht. Zu diesem Zweck haben wir uns ab Januar 2022 die folgenden vier Branchen näher angeschaut: Gesundheitswesen, Technik, IKT und Bildungswesen. In allen Branchen ist im Zeitraum von Januar 2022 bis Dezember 2023 ein prozentualer Anstieg der Gehaltsangaben zu verzeichnen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass in Stellenanzeigen für Stellen im Gesundheitswesen häufiger Angaben zum Gehalt gemacht werden als in den anderen Branchen. Dies könnte auf Engpässe in dieser Branche zurückzuführen sein. In Stellenanzeigen für Stellen im Bildungswesen werden am seltensten Angaben zum Gehalt gemacht.



5. Personalvermittler gegenüber direkten Arbeitgebern

2023 wurden verhältnismäßig mehr Stellen von direkten Arbeitgebern als von Vermittlern ausgeschrieben, nämlich 67,8 %. 2022 wurden von Vermittlern nur geringfügig mehr Stellenangebote ausgeschrieben als im letzten Jahr.



6. Befristete gegenüber unbefristete Stellen

Der von direkten Arbeitgebern ausgeschriebene Anteil an Stellenangeboten liegt also deutlich höher als der von Vermittlern, aber wie sieht es mit der Art der angebotenen Arbeitsverträge aus? Wir haben das Verhältnis zwischen unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen untersucht, wobei wir sowohl Stellenangebote von Vermittlern als auch von direkten Arbeitgebern berücksichtigt haben.

Anteil der Vertragsarten 2023

2023 wurden mehr unbefristete Verträge als befristete Verträge angeboten. Im Vergleich zu 2022 ist die Zahl der unbefristeten Stellen um 10 % gestiegen. Arbeitgeber suchten 2023 also verstärkt nach fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Stellenangebote für flexible, selbstständige oder Zeitarbeitskräfte wurden nicht berücksichtigt.



Vertragsarten in einigen ausgewählten Branchen

Für die folgenden Branchen haben wir uns die 2023 am häufigsten angebotenen Vertragsarten etwas genauer angesehen: Gesundheitswesen, Technik, IKT und Bildungswesen. In allen Branchen übersteigt die Anzahl der unbefristeten Stellen die Anzahl der befristeten Stellen. Im Bildungswesen ist dieser Unterschied am geringsten;

hier werden fast genauso viele befristete wie unbefristete Stellen angeboten. In der IKT-Branche ist der Anteil der angebotenen unbefristeten Stellen am höchsten. Das könnte daran liegen, dass in dieser Branche der größte Mangel an Arbeitskräften herrscht.

Gesundheitswesen



Bildungswesen



Technik

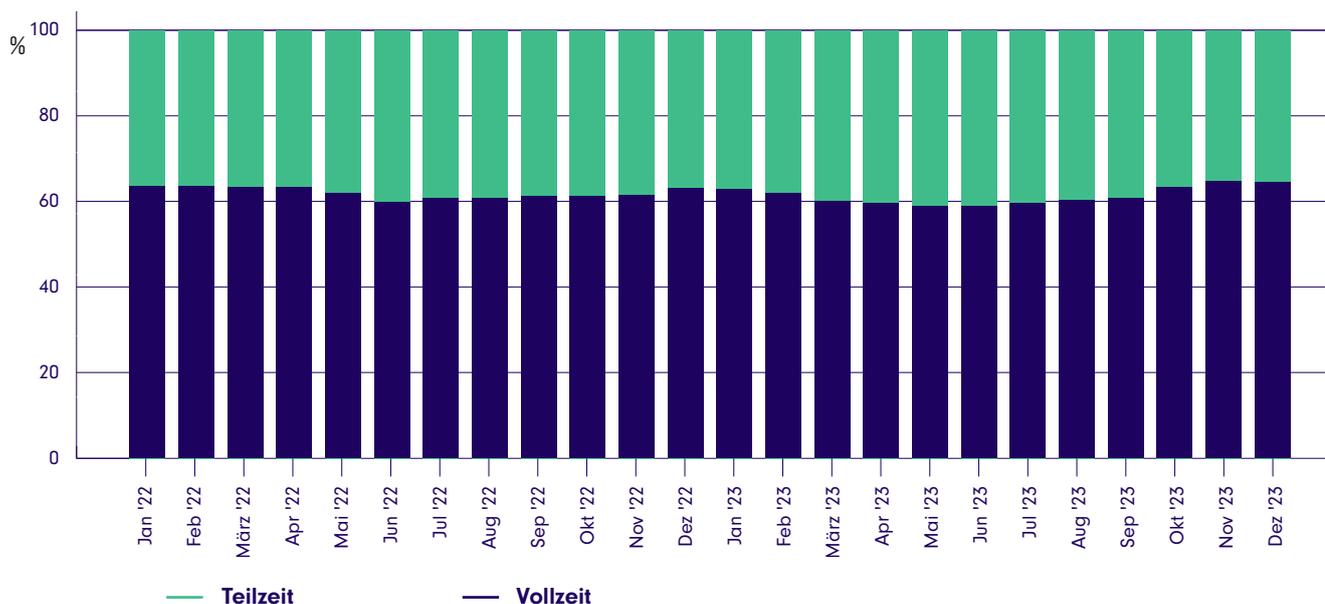


IKT



Teilzeit gegenüber Vollzeit

Ein Blick auf die Gesamtentwicklung der Anzahl der Stellenangebote für Vollzeitstellen im Vergleich zu denjenigen für Teilzeitstellen in 2023 zeigt, dass die Anzahl der Vollzeitstellen immer noch höher ist als die Anzahl der Teilzeitstellen. Der Anteil der Teilzeitstellen nimmt gegen Ende 2023 zu.



7. Größte Auf- und Absteiger

Wir haben für mehrere Branchen untersucht, für welche ISCO-Berufe der Bedarf im Vergleich zu 2022 besonders deutlich angestiegen bzw. zurückgegangen ist. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Bereiche Gesundheitswesen, IT und Technik. Wir haben jedoch auch untersucht, was die größten Auf- und Absteiger insgesamt waren. Wir haben uns dabei auf Berufe konzentriert, die von unseren Spidern in beiden Jahren mindestens 5.000 Mal gefunden wurden. Praktika, Nebenjobs, ehrenamtliche und freiberufliche Tätigkeiten sowie Zeitarbeit haben wir nicht berücksichtigt.

Allgemein - Größte Aufsteiger

1	↑	Maschinenbautechnikerinnen und Maschinenbautechniker	+ 1094 %
2	↑	Nahrungsmittel- und Getränkekosterinnen und -koster und -klassiererinnen und -klassierer	+ 652 %
3	↑	Berufe der Montage von mechanischen Bauteilen	+ 504 %
4	↑	Berufe der Montage von elektrischen und elektronischen Geräten	+ 495 %
5	↑	Flugverkehrslotsinnen und Flugverkehrslotsen	+ 479 %

Allgemein - Größte Absteiger

1	↓	Elektronikerinnen und Elektroniker und Elektronik-Servicetechnikerinnen und -techniker	- 80 %
2	↓	Pädagogik- und Didaktikspezialistinnen und -spezialisten	- 79 %
3	↓	Architektinnen und Architekten	- 79 %
4	↓	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	- 77 %
5	↓	Kosmetikerinnen und Kosmetiker und verwandte Berufe	- 75 %

Gesundheitswesen - Größte Aufsteiger

1	↑	Zahnmedizinische Assistentinnen und Assistenten und Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker	+ 350 %
2	↑	Medizinische Assistentinnen und Assistenten	+ 280 %
3	↑	Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzte	+ 247 %
4	↑	Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	+ 134 %
5	↑	Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Vertrieb (Technik und Medizin, ohne Informations- und Kommunikationstechnologie)	+ 89 %

Gesundheitswesen - Größte Absteiger

1	↓	Sekretariatsfachkräfte im Gesundheitswesen	- 50 %
2	↓	Akademische und vergleichbare Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte	- 47 %
3	↓	Tierärztinnen und Tierärzte	- 47 %

Technik - Größte Aufsteiger

1	↑	Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten	+ 179 %
2	↑	Bauelektrikerinnen und Bauelektriker und verwandte Berufe	+ 137 %
3	↑	Medizintechnikerinnen und Medizintechniker im Bereich Labor und Pathologie	+ 72 %
4	↑	Medizinische und zahnmedizinische Prothetiktechnikerinnen und Prothetiktechniker	+ 42 %
5	↑	Techniciens des sciences chimiques et physiques", "Chemo- und Physikotechnikerinnen und -techniker	+ 40 %

Technik - Größte Absteiger

1	↓	Technische Zeichnerinnen und Zeichner	-30,7 %
2	↓	Elektrotechnikerinnen und Elektrotechniker	-25,5 %

IT - Größte Aufsteiger

1	↑	Installateurinnen und Installateure und Servicetechnikerinnen und Servicetechniker im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik	+ 390 %
2	↑	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie	+ 124 %
3	↑	Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Vertrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie	+ 109 %
4	↑	Entwicklerinnen und Entwickler und Analytikerinnen und Analytiker von Software und Anwendungen, anderweitig nicht genannt	+ 103 %
5	↑	Anwendungsprogrammiererinnen und Anwendungsprogrammierer	+ 95 %

IT - Größte Absteiger

1	↓	Webmaster	- 73 %
2	↓	Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Management- und Organisationsanalyse	- 56 %
3	↓	Web- und Multimediaentwicklerinnen und -entwickler	- 54 %
4	↓	Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler	- 40 %
5	↓	Systemadministratorinnen und Systemadministratoren	- 40 %

Bildungswesen - Größte Aufsteiger

1	↑	Lehrkräfte im Bereich Sonderpädagogik	+ 152 %
2	↑	Lehrkräfte, anderweitig nicht genannt	+ 139 %

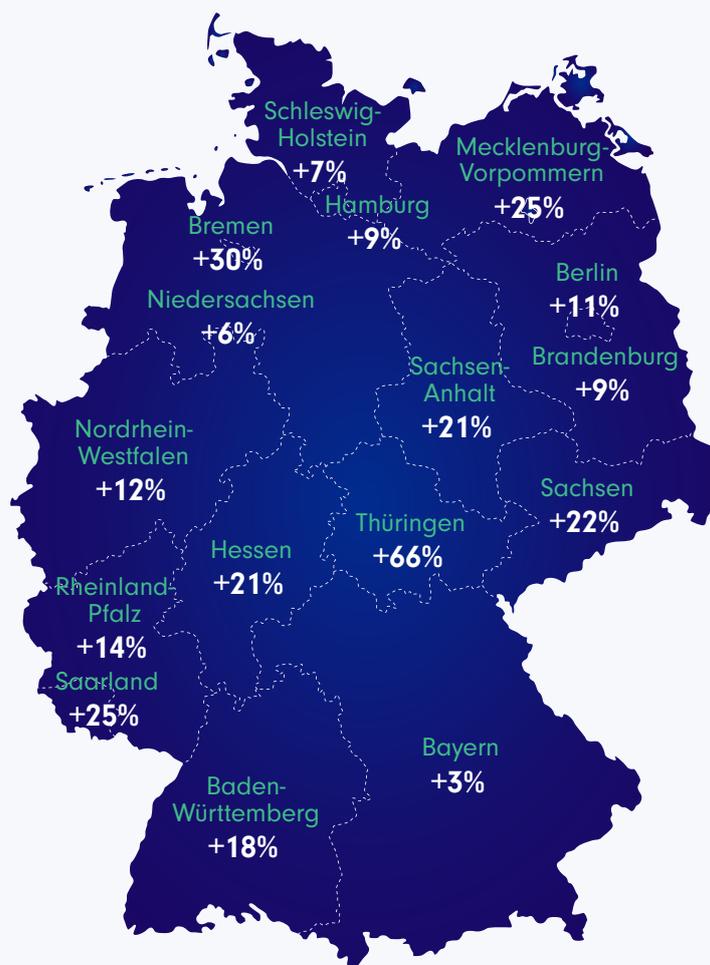
Bildungswesen - Größte Absteiger

1	↓	Universitäts- und Hochschullehrerinnen und -lehrer	- 79 %
2	↓	Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen des Bildungswesens	- 57 %
3	↓	Spécialistes des méthodes d'enseignement", "Pädagogik- und Didaktikspezialistinnen und -spezialisten	- 1 %

8. Wo in Deutschland waren die meisten Stellen verfügbar?

2023 ist die Zahl der Stellenangebote in allen Bundesländern im Vergleich zu 2022 gestiegen. Am stärksten war der Anstieg in den Bundesländern Thüringen, Bremen und Saarland. In Bayern wurden die wenigsten Stellenangebote ausgeschrieben.

2022 vs 2023: Zunahme der Anzahl der offenen Stellen nach Bundesländern



Bei der Betrachtung der einzelnen Städte zeigt sich, dass in Berlin, München und Hamburg die meisten Stellenangebote ausgeschrieben wurden. Die Top 10 sehen wie folgt aus:

1. **Berlin**
2. **München**
3. **Hamburg**
4. Frankfurt am Main
5. Köln
6. Düsseldorf
7. Stuttgart
8. Hannover
9. Bremen
10. Leipzig

9. Die Top 10 der...

Da Sie nun wissen, wo die meisten Stellenangebote ausgeschrieben wurden und welche Berufsbezeichnungen am häufigsten betroffen waren, sind Sie sicher neugierig zu erfahren, wer diese Stellen am häufigsten ausgeschrieben hat. Und wo waren sie online anzutreffen? In diesem Whi-tepaper stellen wir Ihnen die Top 10 der Vermittler, direkten Arbeitgeber und Jobbörsen vor.

Vermittler

Die größten Vermittler im Jahr 2023 mit dem größten Online-Angebot an offenen Stellen:

1. **Randstad**
2. **ARWA**
3. **Hays**
4. Workwise
5. Manpower
6. PerZukunft
Arbeitsvermittlung
7. Tempton
8. Adecco
9. DIS
10. DEKRA Arbeit
11. ACTIEF
Personalmanagement
12. FERCHAU

Direkte Arbeitgeber

1. **Deutsche Bahn**
2. **Db Netz**
3. **REWE**
4. Bullheads
5. Deutsche Post
6. Netzwelt
7. Siemens
8. Penny
9. Hofmann
10. Diakonie

Jobbörsen

1. **de.indeed.com**
2. **www.xing.com**
3. **www.regiobizz.de**
4. stellenangebote-24.com
5. www.jobverde.de
6. www.service.bund.de
7. www.kimeta.de
8. stellenmarkt.stuttgarter-zeitung.de
9. stellenmarkt.schwarzwaelder.de
10. stellenmarkt.sueddeutsche.de

↑ Die größten Quellen, die keine Jobbörsen sind, waren im Jahr 2023: **www.randstad.de**, **www.arwa.de** und **www.dhd24.com**.

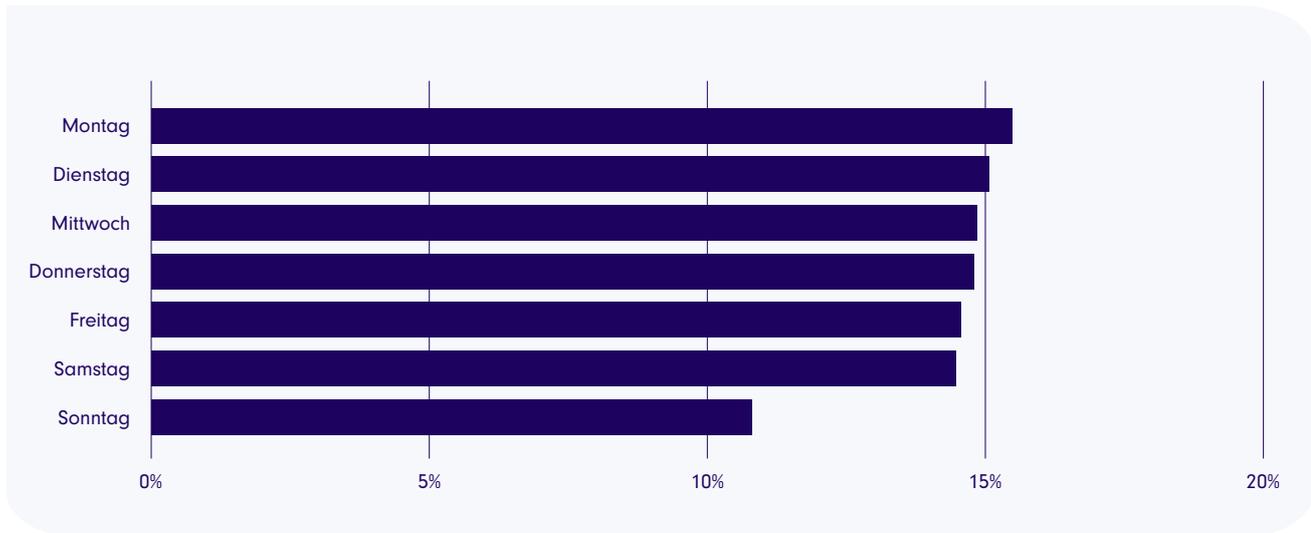
10. Ein kurzer Blick auf den Arbeitsmarkt in Österreich

Möchten Sie neben Deutschland auch wissen, wie sich der österreichische Arbeitsmarkt 2023 entwickelt hat? Seit Juni 2023 suchen unsere Spider auch in diesem Land nach Online-Stellenangeboten. Nachfolgend haben wir einige interessante Informationen für Sie zusammengestellt.

Beliebteste Tage

In Österreich ist der Montag der beliebteste Tag, um neue Stellenangebote zu veröffentlichen.

Diese und viele andere Trends haben wir in unserem Rückblick auf den Arbeitsmarkt im Jahr 2023 unter die Lupe genommen.



Am häufigsten gesuchte Berufe nach Bildungsniveau

Welche ISCO-Berufe wurden für jedes Niveau in den Stellenanzeigen am häufigsten genannt? Nachstehend sind die 10 gefragtesten Berufe nach Bildungsniveau aufgeführt. Wir heben vier Niveaus hervor: NMS, Lehre, BMHS und Bachelor.

NMS

1. **Reinigungskraft**
2. **Verkäufer**
3. **Staplerfahrer**
4. Lagermitarbeiter
5. Lagerarbeiter
6. Buchhalter
7. Küchenhilfe
8. Verkaufsmitarbeiter
9. Zusteller
10. LKW Fahrer

Lehre

1. **Elektriker**
2. **Produktionsmitarbeiter**
3. **Koch**
4. Verkäufer
5. Rezeptionist
6. Servicetechniker
7. Servicemitarbeiter
8. Personalverrechner
9. Lagermitarbeiter
10. Maschinenbediener

BMHS

1. **Buchhalter**
2. **Verkaufsmitarbeiter**
3. **Bilanzbuchhalter**
4. Elektrotechniker
5. Projektleiter
6. Verkäufer
7. Controller
8. Personalverrechner
9. Konstrukteur
10. Key Account Manager

Bachelor

1. **Controller**
2. **Physiotherapeut**
3. **Sozialarbeiter**
4. Steuerberater
5. Marketing Manager
6. IT Systemadministrator
7. Social Media Manager
8. Head of HR
9. Jurist
10. Sozialpädagoge

Top 5 Städte

Wo in Österreich wurden die meisten Stellenausschreibungen geschrieben? Nachstehend finden Sie die fünf wichtigsten Städte:

1. Wien
2. Salzburg
3. Graz
4. Linz
5. Innsbruck

11. Teaser: Österreich, Kompetenzdaten und mehr

Dies war der Rückblick auf den deutschen und in geringem Maße auch auf den österreichischen Arbeitsmarkt im Jahr 2023. Werfen wir nun einen Blick in die Zukunft: Was ist für 2024 geplant? Wir werden wieder auf vielen Veranstaltungen im In- und Ausland vertreten sein. Und wir entwickeln unsere eigenen Verfahren und Produkte weiter, um sie noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

Darüber hinaus setzt Jobdigger seine Internationalisierung fort. Unsere Spider suchen aktuell nach Stellenangeboten in den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Deutschland und seit Juni 2023 auch in Österreich. In den Niederlanden nutzen wir unsere selbst entwickelte JDCO-Klassifikation (ca. 3.800 Berufe), in den sonstigen Ländern die ISCO-Klassifikation (ca. 400 Berufe). Um die Daten aus den verschiedenen Ländern leichter und gezielter abgleichen zu können, führen wir in 2024 die (europäische) ESCO-Klassifikation ein. Mit diesem universellen Modell, das auf einem LLM (Large Language Model) basiert, können Stellenangebote in allen Sprachen, in denen wir tätig sind, gemäß der ESCO-Klassifikation klassifiziert werden. Dies ist ein großer Schritt, um Stellenangebote

aus verschiedenen Ländern noch detaillierter vergleichen zu können.

Außerdem werden wir dieses Jahr unsere Kompetenzdaten weiterentwickeln, indem wir diese auch in französischer Sprache zur Verfügung stellen. Damit sind wir in der Lage die Kompetenzdaten französischer und französischsprachiger Stellenangebote in Belgien zu erfassen. Dies wird insbesondere für Wallonien viele neue Informationen liefern. In den Niederlanden und Belgien haben wir unsere Produkte bereits um Kompetenzdaten erweitert.

Schließlich haben wir 2023 mit der Erfassung von Arbeitsmarktdaten in Österreich begonnen und werden diese 2024 weiter ausweiten. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Whitepaper. Wir hoffen, Ihnen hiermit einen tieferen Einblick in den Arbeitsmarkt vermittelt und Sie zu neuen Ideen inspiriert zu haben, damit Sie auch 2024 wieder erfolgreich als Recruitment-Profi tätig sein können. Haben Sie noch Fragen oder möchten Sie mehr über Jobdigger und unsere Produkte erfahren? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Dieser Rückblick wird Ihnen angeboten von:

Jobdigger BV
Telefoonstraat 3
6811 AS Arnhem
tel: +31 26 20 22 169

www.jobdigger.de

info@jobdigger.de